



# Archive geöffnet

## Ausstellungen und Veranstaltungen

### art&market – Die Truchsessen-Galerie in London und der englische Kunstmarkt um 1800

#### Eine Ausstellung im Generallandesarchiv Karlsruhe

#### ✱ Ausstellung

art&market

#### ✱ Öffnungszeiten:

4. Juli – 28. September 2025

Di – Do 8.30 – 17.30 Uhr

Fr 8.30 – 19.00 Uhr

So 13.00 – 17.30 Uhr

#### ✱ Information

Landesarchiv Baden-Württemberg  
– Generallandesarchiv Karlsruhe –  
Nördliche Hildapromenade 3  
76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/926-2206

glakarlsruhe@la-bw.de

[www.landearchiv-bw.de/glak](http://www.landearchiv-bw.de/glak)

Weitere Informationen zur  
Ausstellung und zum Begleit-  
programm finden Sie hier:  
<https://www.landearchiv-bw.de/de/aktuelles/ausstellungen/77996>



Die Ausstellung ist auf Deutsch  
und Englisch dokumentiert  
bei LEO-BW:

<https://www.leo-bw.de/en-GB/themen/truchsessian-gallery>



Der Nachlass des Grafen Joseph  
Truchsess von Waldburg-Zeil-  
Wurzach (1748–1813) befindet sich  
heute im Generallandesarchiv  
Karlsruhe und kann hier online  
eingesehen werden:

<http://www.landearchiv-bw.de/plink/?f=4-8642>



Die Ausstellung *art&market* im Generallandesarchiv Karlsruhe beleuchtet die spannende Entstehungsgeschichte des modernen Kunstmarktes. Sie ermöglicht Einblicke in das Kunst sammeln im 18. Jahrhundert, die Entwicklung des professionellen Ausstellungswesens und die Kommerzialisierung von Kunstwerken.

*art&market* erzählt die Geschichte der Privatsammlung des Grafen Joseph Truchsess von Waldburg-Zeil-Wurzach (1748–1813). Ihren Anfang nahm sie auf den rheinländischen Kunstmärkten der Zeit und bestand schon bald aus über 1.000 Gemälden. Die Wirren der Französischen Revolution sorgten dafür, dass die Sammlung vom Familiensitz in Wurzach zunächst nach Wien und schließlich in die Metropole London gelangte, wo sie zum Verkauf angeboten werden sollte, um aus ihr eine noch zu gründende englische Nationalgalerie zu formen. Ab 1803 wurde für dieses Projekt dort eigens die *Truchsessian Picture Gallery* errichtet.

In London hatte sich im Lauf des 18. Jahrhunderts eine enorme individuelle Kaufkraft bei Aristokratie und Bürgertum entwickelt – der blühende Handel, von welchem England durch seine Vormachtstellung auf den Weltmeeren stark profitierte, hatte einen großen Markt für Konsumgüter entstehen lassen. Gerade die Nachfrage nach Kunstwerken als Statussymbole stieg deutlich an. Vom Staat unabhängige Institutionen, Auktionshäuser und Kunstverkäufer entwickelten in der City eine blühende Kunstlandschaft. Diese suchte Graf Joseph für sein Verkaufsvorhaben zu nutzen, um seine Privatsammlung nach ihrem Verkauf als öffentliche Galerie zu etablieren.

In der Ausstellung *art&market* wird am Aufbau der *Truchsessian Picture Gallery* aufgezeigt, wie die Netzwerke innerhalb des europäischen und englischen Kunstmarktes funktionierten. Die Korrespondenz der Markgräfin Karoline Luise von Baden (1723–1783) mit einem angesehenen Schweizer Kunsthändler und der Austausch des Grafen mit wichtigen Akademiedirektoren in Wien und London zeugen von engmaschigen Strukturen. Diese Infrastruktur des Marktes wird am Beispiel der Errichtung und Veräußerung der Truchsessen-Galerie besonders deutlich.

Gleichzeitig wird mit ihr die Kunstrezeption in England selbst besser begreifbar. Ein Bericht des

berühmten Künstlers William Blake (1757–1827) über seinen Besuch der gräflichen Gemälsammlung in London zeigt das große öffentliche Interesse an den Bildern. Auch die Visite des ersten Kurators der späteren National Gallery, Sir Thomas Lawrence (1769–1830), ist dokumentiert.

Darüber hinaus werden bereits die Ideen moderner Ausstellungskonzeption und der Wandel von barocken Sammlungstraditionen zur modernen Museumsdidaktik erkennbar. Hängungspläne in Wurzach und später in der Londoner Galerie belegen die Teilhabe des Grafen an hochaktuellen Diskursen zum Bildungsauftrag öffentlicher Ausstellungen.

✱ **Nikolas Maisch**



1 Porträt des Grafen Joseph Truchsess von Waldburg-Zeil-Wurzach.

Vorlage: LABW, GLAK N Truchsess von Waldburg 94